



# REISEBERICHT WOCHE 1



# TAG 3 - DIE TOURISTENINFORMATION

Nach der Begrüßung durch Ivar und Vitaly haben wir direkt unsere erste und gleichzeitig eigenständige Aufgabe für den Einsatz in der Touristeninformation bekommen: „Erstellt Poster!“.

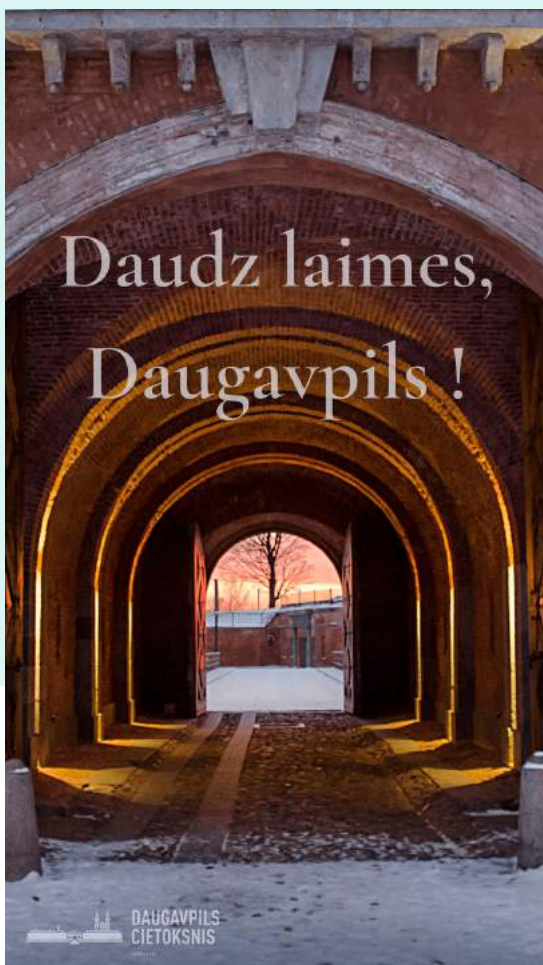
Also genau die richtige Aufgabe für Sarah und mich. Auch mal außerhalb des Bürostuhls zu arbeiten und kreativ zu werden, gefällt uns beiden. Zuerst durchsuchten wir mehrere Ordner mit hunderten Bildern der Festung und suchten die besten aus. Da viele schöne dabei waren, hatten wir schlussendlich rund 15 Bilder ausgewählt. Beim Erstellen des Posters wurden weitere Bilder aussortiert, auf Grund des Formats, der Stimmung und der Bildqualität. Mit dem Programm „Canva“ war der eigentliche Vorgang des Erstellens sehr angenehm. Das Programm konnte von überall ausgeführt und die Ergebnisse mit anderen geteilt werden. Es war in der Anwendung sehr intuitiv und kann für weitere Marketingmaterialien gut genutzt werden. Für uns eine neue Erfahrung.



Nach der Auswertung unserer Ergebnisse blieben 3 Favoriten übrig. Einer davon wurde direkt am nächsten Tag offiziell auf den Sozialmediakanälen der Stadt gepostet. Auch in den nächsten Wochen, sollen wir weitere Werbematerialien selbstständig erstellen.

Nebenbei stellten wir uns bei den Mitarbeitern im "Mark Rothko Art Center" vor. In diesem werden wir in nächster Zeit auch noch tätig werden. Da ein deutscher Künstler hier demnächst ausstellen wird, ist unsere langfristige Aufgabe die Informationsbroschüren zu übersetzen.

Nach dem ersten Tag auf Arbeit, können wir sagen, dass alle freundlich zu uns sind und die Kommunikation auf Englisch sehr gut funktioniert.







## TAG 4 - VORBEREITUN GEN

Am nächsten Morgen erwarteten uns große Mengen an Materialien für das Stadtfest, welches am Tag danach beginnen sollte. Bereits im Innenhof der Festung wurde an der Bühne gearbeitet. In den Räumlichkeiten der Tourismusinformation hieß es währenddessen die zugesendeten Materialien zu sichten, zu sortieren, mit den Rechnungen abzugleichen und für den Infostand am nächsten Tag vorzubereiten.

Unter anderen war es unsere Aufgabe, die Wasserflaschen zum Verkauf vorzubereiten. Lettland führte vor kurzem ein Pfandsystem für Getränkeflaschen ein, deswegen hieß es für uns, die Flaschen nach „mit Pfand“ und „ohne Pfand“ zu sortieren. Die Tourismusinformation ist nicht berechtigt Essen und Trinken zu verkaufen, weshalb wir die Flaschen mit Stickern der Stadt beklebten. Jeder weiß natürlich, dass beklebte Flaschen kein Trinken, sondern Souvenirs sind und somit veräußert werden dürfen.

*Da sage nochmal jemand,  
Deutschland ist das einzige  
Land mit viel Bürokratie.*

# TAG 5 - DAUGAVPILS 747

Freitag begann unsere Schicht erst in den Nachmittagsstunden. Wir nutzten den Vormittag, um uns ein paar Fahrräder in unserer Unterkunft auszuleihen und in die Stadt zum Einkaufen zu fahren.

Selbst das Einkaufen wurde zum Erlebnis. Nach fünfmaliger Durchsage auf Englisch und anderen Sprachen, die wir leider nicht verstehen konnten, wurden wir aus dem Laden geschickt. Wir vermuten, dass es eine Feueralarmübung war. Zehn Minuten später, konnten wir ohne Probleme unseren Einkauf fortsetzen.

Generell lässt sich sagen, dass das Preisniveau im Durchschnitt relativ ähnlich zu Deutschland ist. Abhängig vom Produkt sind die Preise entweder viel günstiger oder teurer.

Während des Einkaufens kamen wir mal wieder in einen der vielen Regenschauer. In den letzten Tagen ist uns aufgefallen, dass das Wetter sehr schnell schwankt – vom puren Sonnenschein zum extremen Regenschauer und wieder zurück.

Am Nachmittag zum Beginn des Festes, wurde uns dann eine Kamera in die Hand gedrückt. Wir waren für den Abend Eventfotografen, mit der Aufgabe eine Dokumentation des Festtages zu erstellen.

Erstaunt hatte uns die Anwesenheit des Militärs. Ein paar Soldaten waren eingesetzt um für Ordnung und Sicherheit zu sorgen.

Ein besonderes Highlight an diesem Abend, war für uns der Auftritt des Sinfonieorchesters Daugavpils mit seinen Interpretationen verschiedener Filmsoundtracks.

Den ganzen Abend schwebte uns außerdem der Geruch von lettischen Köstlichkeiten, welche auf dem offenen Feuer gegrillt wurden, durch die Nase. Sodass wir uns zum Feierabend leckeren Schaschlik und ein Würstchen, welches uns an Krakauer erinnerte, gönnten.

An dem Abend, fielen wir mit vielen neuen Eindrücken todmüde ins Bett.









# TAG 6/7 - WOCHEN ENDE

Nach den ereignisreichen Tagen der letzten Woche, haben wir unser freies Wochenende dazu genutzt, uns die restlichen Veranstaltungen des Stadtfestes anzusehen. Wir sind in das Stadtzentrum gelaufen und haben dort teilweise überrascht, teilweise gefesselt und teilweise fasziniert die „GhettoGames“ betrachtet. Ein Highlight des Stadtfestes, welches zum ersten Mal in dieser Form in Daugavpils stattgefunden hat. Die „GhettoGames“ waren eine Veranstaltung für die Kinder und Jugendlichen der Stadt, bestehend aus einem Basketball-, Streetfootball- und Floorball-Turnier, welche durch Streetfight, Rapbattle und HipHop Wettkämpfe ergänzt wurden. Besonders vom öffentlichen Streetfight Wettkampf waren wir etwas überrascht.

Neben den „GhettoGames“ fanden außerdem ein Wochenmarkt mit diversen heimischen Produkten, sowie Vorführungen der örtlichen Vereine statt.

Nun sitzen wir hier bei Sonnenschein auf dem Festungswall und fangen mit der Übersetzung für das Art-Centrum an.





A grayscale photograph of a stone archway leading to a wooden walkway and a large wooden door. The archway is made of brick and stone. The walkway is made of wooden planks and has a wooden railing. The door is made of wood and has a large metal handle. The background shows a park with trees and a building.

**WIR WÜNSCHEN IHNEN  
ALLEN EIN SCHÖNES  
PFINGSTWOCHELENDE  
UND EINEN SCHÖNEN  
START IN DIE WOCHE.**

**BIS NÄCHSTEN MONTAG.**

**SARAH UND MARIE**